

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsbogens

### Flächenerfassung

Mittels Ihrer Bauunterlagen (Lageplan, Bauzeichnungen, pp.) ist es Ihnen sicher möglich, eine Skizze der abflusswirksamen Flächen Ihres Grundstücks, wie im beigefügten Muster, zu erstellen. Die Skizze dient zur Verdeutlichung der im Erhebungsbogen abgefragten Angaben.

Ein Grundstück kann aus mehreren Flurstücken bestehen. Geben Sie bitte alle Flurstücke an, die zu Ihrer wirtschaftlichen Einheit gehören. Das können z.B. auch Privatwege, Hofflächen oder auch Stellplätze sein, die einer eigenen Flurstücksnummer zugeordnet sind.

Sollte Ihr Grundstück keinen direkten Regenwasserkanalanschluss besitzen, aber Regenwasser von Ihrem Grundstück, z.B. von einer Einfahrt, auf die Straße und damit in die öffentlichen Kanalisation gelangen können, so ist auch diese Fläche im Erhebungsbogen anzugeben.

### Arten der versiegelten Flächen

Je nach Art der vorhandenen Oberflächenbefestigung gelangt das Regenwasser mehr oder weniger mengenreduziert zum Abfluss in die Kanalisation. Man spricht deshalb vom „Abflussfaktor“ einer befestigten Fläche. Bei Dachflächen zum Beispiel geht man davon aus, dass 100 % des anfallenden Regenwassers auch zum Abfluss gelangt; hier ist der Faktor 1,0 – dagegen wird der Regenwasserabfluss eines begrünten Daches nur mit 30 % angenommen, was einem Abflussfaktor von 0,3 entspricht. Dies bedeutet wiederum, dass die ermittelten befestigten Einzelflächen je nach vorhandener Befestigungsart durch den Abflussfaktor reduziert werden.

#### Beispiel:

Ein Standarddach einschließlich Dachüberstand mit den Abmessungen 10 x 12 m hat eine Gesamtfläche von 120 m<sup>2</sup>. Da hier der Abflussfaktor 1,0 beträgt, ist die gesamte Fläche gebührenrelevant.

Bei einem Gründach mit den gleichen Abmessungen und damit gleicher Gesamtfläche, 120 m<sup>2</sup>, und einem Abflussfaktor von 0,3, beträgt die relevante Fläche  $120 \text{ m}^2 \times 0,3 = 36,0 \text{ m}^2$ .

Die versiegelten Flächen werden nach folgenden Gruppen unterteilt:

	<b>Abflussfaktor</b>
<b><u>Dachflächen:</u></b>	
Dachflächen ohne Begrünung.....	1,0
Begrünte Dachflächen.....	0,3
<b><u>Befestigte Bodenflächen:</u></b>	
a) wasserundurchlässige Befestigungen:	
Asphalt, Beton, befestigte Flächen mit dichten Fugen oder Pflaster unter 10 mm Fugenbreite.....	1,0
b) wasser(teil)durchlässige Befestigungen:	
Pflaster ab 10 mm Fugenbreite, Drainpflaster..	0,6

### Zisternen, Regentonnen

#### **Zisternen**

Zisternen und Regentonnen speichern einen Teil des Regenwassers zum eigenen Verbrauch im Garten oder gar als Brauchwasser (Toiletten, Waschmaschinen). Dies hat neben den ökologischen Vorteilen der Grundwasseranreicherung bzw. Einsparung von Frischwasser auch positive Auswirkungen auf das gesamte Kanalnetz und die Kläranlage.

Deshalb bietet die Stadt Lügde bei Regenwasserrückhaltung durch Zisternen im Rahmen der Veranlagung einen Bonus. Voraussetzung ist eine **Mindestspeicherkapazität von 1,0m<sup>3</sup>**. Die Aufnahme der Zisternen in die Veranlagung gilt nur für Zisternen mit Überlauf an den städtischen Kanal oder an einen städtischen Entwässerungsgraben. Flächen, die an eine Zisterne ohne Überlauf an den städtischen Kanal angeschlossen sind, bleiben bei der Ermittlung der gebührenrelevanten versiegelten Fläche unberücksichtigt.

### Ermittlung des Faktors für Zisternen mit Überlauf an den städtischen Kanal

Zisternen mit einem Inhalt über  $1,0 \text{ m}^3$  mit Überlauf werden mit dem Faktor 8 pro  $\text{m}^3$  berechnet. Der Faktor 8 bedeutet, dass für  $1,0 \text{ m}^3$  Speichervolumen eine Reduzierung der versiegelten Fläche um 8 Quadratmeter gewährt wird. Diese Abzugsfläche darf jedoch die an die Zisterne angeschlossene reduzierte Fläche nicht übersteigen.

### Beispiel

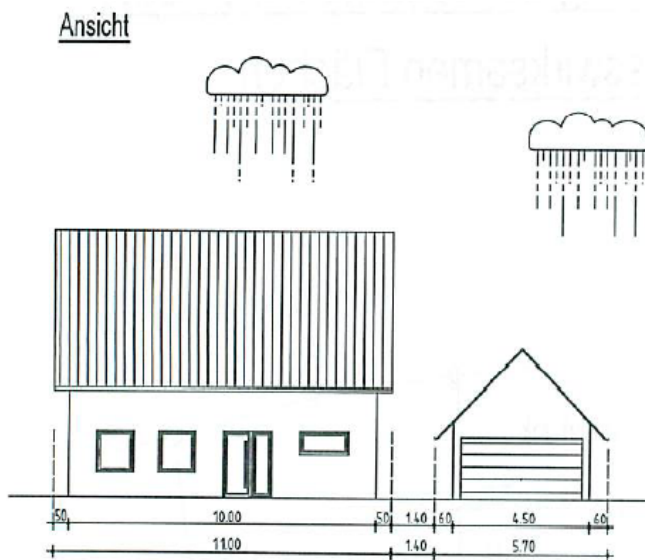
Zisterne mit einem Inhalt von  $4 \text{ m}^3$  mit Überlauf an den städtischen Kanal:

Bonus :  $4,0 \times 8 = 32 \text{ m}^2$

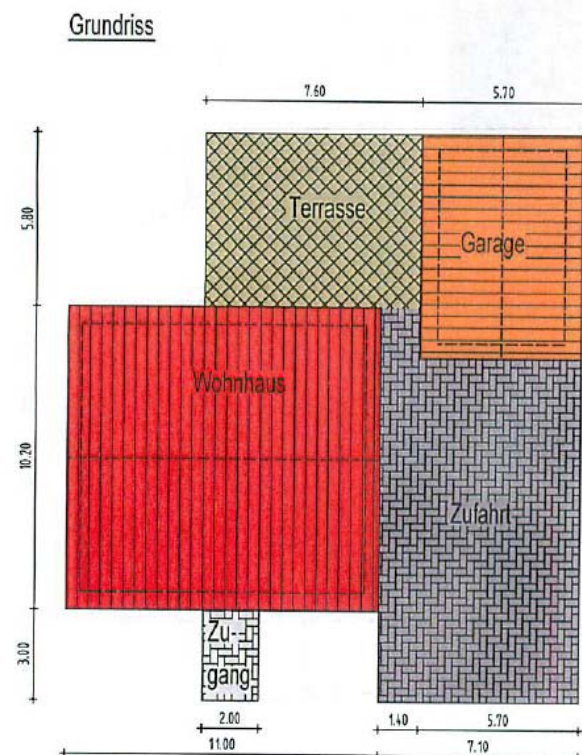
Das bedeutet hier, dass die versiegelte Fläche um  $32 \text{ m}^2$  reduziert wird.

### Regentonnen

Die Sammlung von Regenwasser in Regentonnen erfolgt nur in relativ geringen Mengen und in wenigen Sommermonaten mit Nutzung des Wassers zur Gartenbewässerung o.ä.. Eine Reduzierung in dieser Geringfügigkeit vermindert auch nicht die Vorhaltekosten der Regenwasserkanalisation. Die angeschlossenen versiegelten Flächen werden daher voll veranschlagt. Die Rückhaltung und die Nutzung des Regenwassers wirken auf jeden Fall entlastend bei der Schmutzwassergebühr, weil dadurch weniger Frischwasser bezogen wird.



# MUSTER



### Flächenberechnung des Mustergrundstückes

#### Dachfläche Wohnhaus

$$11,00 \text{ m} \times 10,20 \text{ m} = 112,20 \text{ m}^2$$

#### Dachfläche Garage

$$7,50 \text{ m} \times 5,70 \text{ m} = 42,75 \text{ m}^2$$

#### Pflasterfläche Zufahrt

$$11,50 \text{ m} \times 7,10 \text{ m} = 81,65 \text{ m}^2$$

$$1,70 \text{ m} \times 1,40 \text{ m} = 2,38 \text{ m}^2$$

#### Pflasterfläche Zugang

$$3,00 \text{ m} \times 2,00 \text{ m} = 6,00 \text{ m}^2$$

#### Pflasterfläche Terrasse

$$7,60 \text{ m} \times 5,80 \text{ m} = 44,08 \text{ m}^2$$

$$\text{Gesamtfläche} = \underline{\underline{289,06 \text{ m}^2}}$$